



12. Oktober 2016

NEWSLETTER



Stefan Kaltenegger

Informationsdefizit oder/und Perspektivenwechsel? eMobility funktioniert

Umfragen zeigen (immer noch), dass die Reichweitenproblematik und Ladestellenverfügbarkeit als die größten Hindernisse zur Einführung der Elektromobilität gelten. Gleichzeitig berichten LangzeittesterINNEN übereinstimmend, dass es sehr schnell und leicht gelingt, Fahrweise und Zusatzverbrauch einzuschätzen und die Ladestellenverfügbarkeit zu beherrschen bzw. entsprechend zu planen.

Die BieM möchte mit Ihrer Plattform checkmobility.at helfen, diese Informationslücken zu überbrücken und anregen, Mobilitätsbedürfnisse alternativ zu erfüllen. Die vielfältigen Möglichkeiten präsentieren wir Ihnen untenstehend und bitten Sie auch um entsprechendes Feedback. Bei der öffentlichen Präsentation im Rahmen des Kamingesprächs am 20. September hat es dazu einige positive Rückmeldungen gegeben, die uns ermuntern, dieses „Baby“ erwachsen werden zu lassen“.

Es gilt nun, die Aktualität sicherzustellen und die regionale Ausdehnung sukzessive auf ganz Österreich auszudehnen.

Weiters freuen wir uns ein neues Mitglied in der BieM begrüßen zu dürfen! Lesen Sie mehr darüber auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen und Testen wünscht Ihnen,
Stefan Kaltenegger
Vorstand Bundesinitiative eMobility Austria

Mitglieder stellen sich vor

SWARCO TRAFFIC AUSTRIA GmbH

SWARCO – der Verkehrstechnologiekonzern des österreichischen Unternehmers Manfred Swarovski – ist eine wachsende internationale Firmengruppe, die das komplette Programm an Produkten, Systemen, Services und Lösungen für Verkehrssicherheit und intelligentes Verkehrsmanagement liefert. Mit fast fünf Jahrzehnten Branchenerfahrung unterstützt die Unternehmensgruppe das steigende Mobilitätsbedürfnis der Gesellschaft mit Systemen und Komplettlösungen für Straßenmarkierungen, inner- und außerstädtisches Verkehrsmanagement, Parken, öffentlichen Nahverkehr, Infomobilität und LED-Straßenbeleuchtung. Kooperative Systeme, Fahrzeug-zu-Infrastruktur-Kommunikation, Elektromobilität und integrierte Softwarelösungen für die Smart City sind zukunftsweisende Geschäftsfelder der SWARCO Gruppe.



In Österreich ist die SWARCO TRAFFIC AUSTRIA GmbH mit Sitz in Perchtoldsdorf bei Wien der Systemintegrator, wenn es um die Installation und Instandhaltung von Lichtsignalanlagen und energieeffizienter Straßenbeleuchtung sowie den Aufbau von Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge geht. Hierbei bedient sich das Unternehmen der marktführenden Produkte aus der SWARCO Gruppe und formt daraus schlüsselfertige Systeme nach Kundenwunsch. Zielgruppen für die in verschiedenen Dimensionen verfügbaren Ladestationen der Marke EVOLT sind Energieversorger, Gewerbebetriebe, Autohäuser, Taxiunternehmen, Hotellerie, Einkaufszentren und Privathaushalte. Ein freundliches Team aus Ingenieuren, Vertriebsmitarbeitern und Servicetechnikern berät Sie gern zu den heutigen Möglichkeiten, budgetschonend und umweltfreundlich die Verkehrsinfrastruktur des 21. Jahrhunderts mitzugestalten und der Elektromobilität zum Durchbruch zu verhelfen.

Ansprechpartner:

SWARCO TRAFFIC AUSTRIA GmbH

Mühlgasse 86, 2380 Perchtoldsdorf

Herr Ing. Kurt **Weingärtner** (Geschäftsführer)

T. 01-98 35 763-620

F. 01-98 35 763-613

E. info.sta@swarco.com

www.swarco.com



First in Traffic Solutions.

Ist Elektromobilität für mich geeignet?

Diese Frage stellen sich immer mehr Menschen, denen die Umwelt ein Anliegen ist. Mit der Plattform www.checkmobility.at ist eine einfach zu bedienende Web-APP verfügbar, die eine erste Entscheidungs- und Informationshilfe für interessierte Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen bietet.



The image shows a promotional banner for the 'checkmobility.at' platform. It features a smiling family (a woman, a young boy, and a man) in the foreground. The background is a blurred image of a red electric car. The text on the banner includes the 'BieM.at checkmobility.at' logo in the top left, the main headline 'Ist E-Mobility geeignet für mich?' with the subtext 'Finde es in 2 Minuten heraus', a blue button that says 'jetzt gratis Analyse starten', and a link 'In persönlichen Account einloggen'. At the bottom, there are two icons: one for 'alle Elektroautos' (a car with a charging plug) and one for 'alle Ladestationen' (a location pin).

Im ersten Beratungsschritt (Quickcheck) werden durch Beantwortung einfacher Fragen in kurzer Zeit (etwa 2 Minuten) und fünf Schritten passende ePKWs und die Ladestationen im näheren Umfeld ermittelt. Weiters können Services und BeraterINNEN der näheren Umgebung angegeben werden. In der vertiefenden Analyse (Realcheck) besteht die Möglichkeit, das Mobilitätsverhalten und Mobilitätsbedürfnisse im Detail zu beschreiben und Alternativen zu vergleichen. Die Ergebnisse des Treibstoff- und CO₂-Verbrauches werden in absoluten Zahlen abgeschätzt und auch in alternativen Einheiten - Badewannen, Whirlpools und Getränkedosen für den Treibstoffverbrauch bzw. in Melonen, Menschen und Getränkekisten für den CO₂-Verbrauch - dargestellt. Alle Ergebnisse werden in Berichtsform zusammengestellt und können ausgedruckt, gespeichert oder per e-Mail verschickt werden.

Für die persönliche Beratung durch qualifizierte Dienstleister wurde ein einfacher Prozess definiert, der es einerseits ermöglicht, ein Mindestmaß an Qualität und gleichzeitig größtmögliche inhaltliche Flexibilität sicherzustellen.

Die BieM verbindet damit die Hoffnung, bei den Interessierten über die Bewusstseinsbildung hinaus den Schritt zur Einführung von Elektrofahrzeugen anzustoßen und vielleicht sogar Verhaltensänderung anzuregen.

Das Hosting der Plattform erfolgt durch die BieM, die ein vitales Interesse an der weiteren inhaltlichen Verdichtung und geografischen Ausdehnung hat.

www.checkmobility.at wurde im Rahmen des Projekts **eComEx** aus Mitteln des Programms Modellregionen der Elektromobilität gefördert und durch die Projektpartner E-Mobility Graz GmbH, Quintessenz Organisationsberatung GmbH, Symvaro GmbH und den Disseminationspartnern Bundesverband Elektromobilität Österreich und Bundesinitiative eMobility Austria unter der Federführung von b-mobility : Mobilitätsarchitektur e.U. entwickelt. Sie stellt ein zielgruppenspezifisches, einfach zu bedienendes System zur Entscheidungshilfe dar.

Der derzeitige Ausrollungsgrad bei den weiterführenden Informationen gilt für den Großraum Graz bzw. das Bundesland Steiermark. Für die weitere Entwicklung bestehen insbesondere die Herausforderungen, die Datenbasis aktuell zu halten, sukzessive die Informationen zu verdichten und die Ausrollung auf weitere Bundesländer und schlussendlich ganz Österreich zu schaffen. Langfristig wäre es – wie erste Rückmeldungen zeigen – auch wünschenswert, einspurige Fahrzeuge zu integrieren.

Projektpartner:



Wenn Sie uns kontaktieren wollen, sind wir über die Plattform gut erreichbar.

3. Kaminesgespräch - Nachlese

Bei unserem dritten Kaminesgespräch am 20. September diskutierten auf Einladung der BieM und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mehr als 20 Expertinnen und Experten aus Politik, Administration, Wissenschaft und Wirtschaft. In den Räumen des management clubs in der Wiener Innenstadt wurde das Thema der zukünftigen Ladestrategien der Fahrzeug- sowie Ladestellen-Hersteller und die zu erwartenden Leistungen und notwendigen Rahmenbedingungen unter dem Titel „Charging Infrastructure 4.0“ in mehreren Diskussionen genauer vertieft.

Als Einleitung in das Thema und in die Diskussion stellte der für Lade-Technik zuständige Vorstand der BieM, Herr Manfred Münzberger das Thesenpapier mit den aus Sicht der BieM wesentlichen Fakten und Fragen zur aktuellen Situation vor: *„Wie hoch soll der Anteil an Schnell-Ladern zukünftig sein, wenn er aktuell bei etwa 15% liegt?“, „Wohin geht die Reise im Bereich der Steck-Verbindungen, und wo ist induktives Laden denkbar?“* und *„Mit welchen Mindest-Ladezeiten dürfen die Anwender heute und zukünftig rechnen?“*.

Auf dieser Basis diskutierten Frau Mag. Henriette Spyra von AustriaTech, Herr Dr. Wolfgang Baumgartner, CEO Schrack Elektrotechnik sowie Herr Daniel Hammerl, Country Manager TESLA Österreich unter Leitung des Vorsitzenden der BieM, Herrn Helmut-Klaus Schimany.

Aktuell sind in Österreich 1.696 öffentlich zugängliche Ladestellen mit Typ-2 Steckdosen registriert. Weiter finden sich 102 Ladestellen mit CCS-Stecker sowie 123 CHAdeMO und 9 TESLA Supercharger in Betrieb. Die große Mehrzahl der gesamt registrierten Ladestellen deckt Ladeleistungen bis 22 kW ab, die meisten davon bis zu 50 kW, und einige wenige bis zu 125 kW.

Die Autohersteller publizieren unterschiedliche Meinungen bezüglich der zukünftigen Ladeleistungen. Laut TESLA zeigen die umfangreichen Erfahrungen ihrer Nutzer aus den vergangenen Jahren – immerhin bereits auch seit 3 Jahren in Österreich, dass die vorhandenen Leistungen ausreichend sind. Porsche am anderen Ende arbeitet an Ladeleistungen bis 350 kW.

Aus Sicht der Ladestellenhersteller sind 350 kW Lader mit Ladezeiten unter 20 Minuten pro Voll-Ladung innerhalb von 12 Monaten marktreif zu erwarten, allerdings wirft die Wissenschaft und Administration ein, dass es noch Unklarheiten bezüglich der Genehmigungsverfahren gibt, und dass hier eine Verwaltungsreform wünschenswert ist.

Das interessierte Publikum mit Vertretern der Wirtschaft und der Wissenschaft beleuchtete eingehend die Funktionen Rahmenbedingungen von Kühlung bis Elektromagnetische Beeinflussung und kam mehrfach auf die Notwendigkeit zur verpflichtenden Einhaltung geltender Normen auch in öffentlichen Ausschreibungen sowie der Harmonisierung der Genehmigungsverfahren zu sprechen, insbesondere für das induktive Laden bereits bei geringen Leistungen.

Mit Anwendungen, wo das Elektro-Fahrzeug autonom abends zur Ladestelle fährt und morgens wieder geladen bereit steht wird wohl erst in 5 bis 10 Jahren zu rechnen sein!

Im Nachgang zur Podiumsdiskussion konnten zahlreiche Themen beim informellen Gespräch erfolgreich vertieft werden!

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme bei unserem nächsten Kamingespräch! Informationen dazu erhalten Sie per Mail.



Der Newsletter steht Ihnen demnächst auch zum Download unter www.biem.at zur Verfügung.

Veranstaltungen 2016

- **08.11.2016** Viertes Kamingespräch
- **13.12.2016** Weihnachtsfeier

Termine für das Jahr 2017 erfahren Sie demnächst.

Kontakt & Impressum

BieM Austria - gemeinnütziger Verein zur Förderung der Elektromobilität in Österreich.
1020 Wien, Ybbsstraße 24